

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,



Atomare Katastrophe in Japan!

(Irene mit ihrem Beitrag zur - Montagsdemo am 14.03.2011)

Die weltweite Sorge vor einem atomaren Super Gau einer Atomkatastrophe in Folge des Erdbebens und Tsunamis vor der Nordküste Japans wuchs seit dem Erdbeben stündlich. Die japanische Regierung spricht von einer beispiellosen Katastrophe während die japanischen Behörden von einem Gau, dem größten anzunehmenden Unfall, und Kernschmelze sprechen.

Experten gehen inzwischen nicht mehr davon aus, dass eine nukleare Katastrophe abgewendet werden kann. Sechs Reaktoren an der Ostküste sind inzwischen ohne funktionierendes Kühlsystem. In Fukushima 1 überschreiten die Strahlenwerte inzwischen die „Höchstwerte“ bei weitem. Eine 400 Mal höhere Radioaktivität wurde gemessen. Trotzdem behauptet ein Sprecher der Betreibergesellschaft Tohoku die Reaktoren seien stabil.

Die Abwiegelei der Konzernsprecher und der japanischen Regierung stoßen auf wachsende Kritik, u.a. der japanischen Medien. Auch die Menschen in Notunterkünften kritisieren vehement die Informationspolitik.

200.000 Personen wurden evakuiert, 400.000 sind auf der Flucht, zehntausende werden in Folge der Tsunami-Katastrophe noch vermisst.

5 Millionen Haushalte sind ohne Strom. Über die Anzahl der durch radioaktive Strahlung verletzten Menschen gibt es widersprüchliche Meldungen; man muss von einer Nachrichtensperre ausgehen.

Der Technikvorstand des RWE, Gerd Jäger, sieht keinen Grund, die Laufzeit der deutschen Meiler bis 2035 zu überprüfen. Die Sicherheitsstandards seien gewährleistet. Die Bundeskanzlerin dagegen hält eine Überprüfung für unabdingbar, hält aber an den verlängerten Laufzeiten für die deutschen AKWs fest.

Hier gibt es nichts zu überprüfen! Was die Anti-AKW-Bewegung seit jeher sagt, wird durch Japan dramatisch bestätigt. Diese für die Menschheit lebensgefährlichen AKWs müssen sofort abgeschaltet werden.

Aktuelle Meldung die Regierung setzt über eine Moratorium für drei Monate die Laufzeitverlängerung der AKW aus, alles sollen überprüft werden überprüft werden. – Wahlkampfmanöver -

Am vergangenen Wochenende protestierten Zehntausende laut BZ 60 000 Atomkraftgegner gegen die Verlängerung der Laufzeiten in den Atomkraftwerken in Deutschland und bekundeten ihre Solidarität mit den japanischen Massen und gegen die Atompolitik der internationalen Profitgierigen Atomkonzerne.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz